

(= MG. SS. IV, 821—824), daran schliessen sich die *Miracula* zum Theil in anderer Folge, schliessend mit n. 87.

Fol. 43^a—44^b. *Privilegium sive rescriptum Innocencii pape III.*

fol. 45^a bis an den Schluss, *Oraciones* zum Vaterunser und Ave Maria etc.

2. Cod. 222 fol., Perg., 238 Blätter, 14. Jh., enthält die *Summa Goffredi de Trano*. Vorn eine Anzahl Bullen für den Predigerorden. Potthast 17452. 17595. 17819. 17812. 16361. 8500. 19216. 19137. 24337. 20410. 21837. Ein Stück von Innocenz IV. ohne Datum. Die meisten Datierungen weisen übrigens Fehler auf.

3. Cod. 1449 (alt 42/120), einst dem Jesuitencollegium in Graz (im dortigen Bibliothekskatalog am 3. August 1600 eingetragen) gehörig, aber nach einer (jüngeren) Aufzeichnung auf dem ersten Blatte aus Millstadt in Kärnten stammend, enthält zuerst die *Expositio quatuor evangeliorum sancti Iheronimi presbyteri de brevi proverbio edita secundum anagogen* (fol. 1—97^a); dann von fol. 98^b die *Vita Gothardi* (fol. 98^b: *Incipit prologus in vitam sancti Gothardi episcopi et confessoris* = *Vita Godehardi posterior* MG. SS. XI, 196—221). Es ist jene Hs., die der Ausgabe in den AA. SS. im Wesentlichen zu Grunde liegt. Sie ist von einer Hand wohl noch des 11. Jh. geschrieben. Mit der *Expositio quatuor evangeliorum* ist sie wohl erst, nach dem Schilde zu schliessen, im 14. Jh. zusammengebunden worden. Nicht alles ist in der Ausgabe der AA. SS., die denn auch in die Varianten der MG. übergegangen ist, richtig gelesen. So heisst es gleich im Anfange richtig *Wolfherius . . .* oder *Adilberti abbatis* (Henschen *Athelberti*). Ich will auf diese Thatsache hinweisen, damit bei einer neuen Auflage darauf Rücksicht genommen werde. Der Text schliesst mit Cap. 41: *suffragantibus impetrant*. Daran schliesst sich noch ein Hymnus mit dem Glückwunsch für Baiern und Altaich; darin heisst es in der vierten Strophe:

Sedes eius est revera
Felix locus Altaha,
Ubi semper floret signis
Atque beneficiis,
Dans opem oramine
Corporis et anime.